

SoVD-INTERN

1917 - 2007: Der Kreisverband Wittmund feiert sein Jubiläum

90 Jahre im Dienst der Sozialgerechtigkeit

Der Kreisverband Wittmund blickt stolz auf 90 Jahre sozialen Engagements zurück. Zu ihrer festlichen Jubiläumsveranstaltung konnten die Ostfriesen zahlreiche Gratulanten, Jubilare und Ehrengäste begrüßen. Nach der Begrüßung durch den 1. Kreisvorsitzenden Ernst Mannott blickte die 2. Kreis-

vorsitzende Irmgard Willms auf die 90-jährige Geschichte des Kreisverbandes zurück, dessen Leistungen auch in den anschließenden Grußworten der Gäste ausgiebig gewürdigt wurden. Als Festredner hatte sich der 1. Landesvorsitzende Adolf Bauer angekündigt, der die Glückwünsche des Präsi-

ums und des Bundesvorstands überbrachte und in seiner Ansprache nicht nur auf die großartigen Leistungen der Gründungsmitglieder anerkennende Worte fand, sondern auch die Bedeutung unterstrich, die Werten wie Solidarität, Bürgersinn und Zivilcourage auch in der heutigen Zeit nach wie vor zukommt. Er betonte, dass gerade der Sozialverband auf Menschen angewiesen ist, die sich mit viel Zeit und Mühe unermüdlich für eine demokratische und auch sozial gerechte Gesellschaft einsetzen. Die Grußworte der Ehrengäste, einen umfassenden Einblick in die Geschichte des Kreisverbandes und zahlreiche historische Dokumente hat der Kreisverband in einer zum Jubiläum herausgegebenen Chronik zusammengefasst.

Für die kulturellen Akzente der Feier sorgte der Ortsverband Dunum, der in der Teepause mit Liedvorträgen für Kurzweil sorgte und mit einem Sketch den humorvollen Abschluss des offiziellen Programms gewährleistete.



Ernst Mannott (links), der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Wittmund nimmt die Glückwünsche des 1. Landesvorsitzenden und SoVD-Präsidenten Adolf Bauer entgegen.

Sozialpolitisches Wochenendseminar der integ-Jugend

„Chancen fordern – Chancen leben“

Vom 25. bis 27. Januar drehte sich bei der integ alles um aktuelle Themen der Sozialpolitik. Im gut besuchten Wochenendseminar „Chancen fordern – Chancen leben“ wurden unter anderem die gesetzlichen Grundlagen über die Gleichstellungspolitik von Menschen mit Behinderungen vermittelt. Auch das zum 1. Januar 2008 in Kraft getretene Niedersächsische Behindertengleichstellungsgesetz wurde ausführlich vorgestellt.

Als Referent konnte Dr. Peter Wachtel vom Kultusministerium gewonnen werden. Dr. Wachtel diskutierte mit den 20 Teilnehmenden über die Integration an Schulen und berichtete, welche Möglichkeiten sowohl Eltern als auch Schulen haben, die integrative Beschulung zu fordern und vor Ort zu fördern. Udo Schulz, der Jugendreferent des Behindertensportverbandes (BSN), referierte ebenfalls vor dem Plenum und stellte ausführlich die

Arbeit des BSN vor. Zu Gast war auch die 2. Landesvorsitzende des SoVD Niedersachsen und Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses (SPA), Edda Schliepack. Sie sprach ein Grußwort und führte mit den Teilnehmenden eine rege Diskussion rund um das Thema Mindestlohn. Neben der Teilnahme an den Vorträgen und Diskussionen hatten die integ-Jugendlichen in Arbeitsgruppen die Möglichkeit, sich selbst mit verschiedenen Themen, wie z.B. der Chancenverbesserung auf dem Arbeitsmarkt, kommunale Behindertenbeauftragte und -beiräte sowie Integration an Schulen intensiv auseinanderzusetzen. Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen wurden am letzten Seminartag im Plenum präsentiert. Nach getaner Arbeit wurde an den Abenden bei kühlen Getränken und leckeren Cocktails die Zeit zum gemütlichen Beisammensein und Klönen genutzt. Die intensive Auseinandersetzung mit den Seminarthemen in Kombination mit der Geselligkeit hat den Teilnehmenden so gut gefallen, dass sie sich nach eigenen Aussagen schon auf das nächste Seminar freuen.



Dass auch die Auseinandersetzung mit ernststen Themen gute Laune machen kann, beweisen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des integ-Wochenendseminars.

Bei der niedersächsischen Landtagswahl erstmals im Einsatz

integ testete Wahlschablone für Blinde

Mit der Wahlschablone wird das Recht auf freie und geheime Wahl von blinden und sehbehinderten Menschen unterstützt. Markus Dreher, Mitglied des integ-Landesvorstandes und sehbehindert, wollte wissen, wie es funktioniert, und forderte die Briefwahlunterlagen zur Landtagswahl mit Wahlschablone an. Die Schablone nebst Tonträger (Musik-Kassette) erhielt er vom Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen. „Wer den Anweisungen der Kassette exakt folgt, schafft es, die beiden Kreuze an den prä-

ferierten Stellen einzutragen“, fasst Dreher seine Erfahrung zusammen. Wichtig sei allerdings, dass der Stimmzettel richtig angelegt wird und damit deckungsgleich mit den Kreisen auf dem Stimmzettel ist. Alle weiteren wichtigen Informationen gibt die Kassette zeilenweise wieder. Die Aussparungen für die Zweitstimme sind zusätzlich mit Blindenschrift gekennzeichnet. Damit ist die Schablone ein weiterer wesentlicher Schritt in Richtung Teilhabe und Selbstbestimmung. Das Probewählen hat für die integ aller-

dings auch Verbesserungsbedarf aufgezeigt. So sollte die Wahl des Tonträgers überdacht werden, da nicht jeder heute noch über einen Kassettenrekorder verfügt. Auch das Einsortieren des Stimmzettels und der eidesstattlichen Erklärung in den blauen bzw. roten Briefumschlag, bereitet Menschen mit Sehbehinderung große Schwierigkeiten und die Schriftgröße der Wahlunterlagen ist einfach zu klein. Damit diese Erfahrungen nicht in der Schublade landen, wird die integ ihre Kritik an die verantwortlichen Stellen leiten.



Johanniter bieten Unterstand



Ins Auge fällt er immer und manch einer wird ihn noch aus Bad Sachsa kennen: der große blaue VW LT-Bus. Gefördert von Aktion Mensch ist er zum ständigen Begleiter der integ Niedersachsens geworden. Ob zu den alljährlichen Freizeitmaßnahmen, zum Tag der Niedersachsen oder zum Familienseminar: Der VW-Bus ist überall dabei. Durch seine elektrische Hebebühne ist sogar ein barrierefreier Transport für alle möglich. Einziger Wermutstropfen bislang: Die Größe des Gefährts erschwerte erheblich die Suche nach einem geeigneten und sicheren Unterstellplatz. Doch dank des Engagements und der tatkräftigen Hilfe der Johanniter steht der Bus nun gut versorgt in einer Halle der Johanniter in Peine. Die integ und der SoVD Niedersachsen möchten sich an dieser Stelle noch mal ganz herzlich bei den Johannitern für ihre Mühe bedanken!



Kampagnenbotschafterin Brigitte Thomas (links) ist es gelungen, NDR-Radiomoderator Lutz Ackermann für die SoVD-Kampagne „Gut tun tut gut“ zu begeistern. Ackermann, der seit 1993 die Abteilung Musik und Unterhaltung von NDR 1 Niedersachsen leitet, unterstützt nun gerne die Kampagne.



Bereits seit 25 Jahren veranstaltet die Funkenartillerie Blau-Weiß Döhren Karnevalssitzungen für den Kreisverband Hannover-Stadt. Auch in diesem Jahr konnten so knapp 400 Mitglieder des SoVD eine fröhlich-bunte Revue des ältesten hannoverschen Karnevalsvereins genießen, berichtet die 1. Kreisvorsitzende und Landesvorsitzungsmitglied Ursula Pöhler. Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit wurde dem SoVD-Landesvorsitzenden Adolf Bauer eine besondere Ehre zuteil. Blau-Weiß Döhren verlieh Bauer, der auch Präsident des Bundesverbandes ist, den Orden „Humoris Causa“. Bauer sei dafür bekannt, Verhandlungen mit der Politik auch einmal mit einem Augenzwinkern oder einem Witz zu entkrampfen, hieß es in der Laudatio. Bauer selbst bedankte sich im Stile eines echten Karnevalisten mit einer vielbelachten Büttredenrede.

Impressum

SoVD Niedersachsen  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (0511) 70 148 0  
Fax: (0511) 70 148 70  
www.sovd-nds.de  
E-Mail: presse@sov-d-nds.de

Redaktion:

Simone Weisbrodt,  
Tel.: (0511) 70 148 54  
Christian Hoffmann (Leitung),  
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:

Barbara Linse, Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:

Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG,  
Kassel

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.